

## **Ratgeber Finanz**

### **Panik an den Finanzmärkten – wie weiter?**

Ich verfolge seit 1987 die Finanzmärkte und habe schon ein paar Schwankungen und Abstürze erlebt. Die letzte Woche hat zumindest bei den Finanzwerten an Hektik und Schwankungen alles übertroffen, an was ich mich erinnern kann. Zusammenbruch Lehmann, Notstützung von AIG und dann am Freitag das angekündete Stützungsprogramm für die Finanzinstitute und das Verbot von Leerverkäufen. Wir sahen in Finanzaktien teilweise Tagesschwankungen von 50 %. Pro Saldo ging die Woche zwar nur mit einem kleinen Minus aus dem Markt. Dies aber nur wegen der Kehrtwendung am Donnerstagabend nach den angekündeten Stützungsmaßnahmen. Eigentlich bin ich gegen zu viele staatliche Interventionen. Die letzte Woche zeigt aber auf, dass es in ganz seltenen Phasen übergeordnetes Interesse gibt. Wenn AIG letzte Woche unkontrolliert in den Konkurs gegangen wäre, hätte dies den Dominoeffekt an den Finanzmärkten nochmals massiv verstärken können und selbst vorsichtige Finanzinstitute, welche in den letzten Jahren einen guten Job gemacht haben, an den Rand des Zusammenbruches bringen können. Mit den angekündeten Massnahmen sollte nun zumindest das Systemrisiko (Kollaps des Finanzsystems) vorläufig gebannt sein. Der Konkurs von kleineren Banken ist aber weiterhin möglich und es kann noch keine definitive Entwarnung geben. Auch die Folgeauswirkungen für die Realwirtschaft werden noch längere Zeit andauern. Der Konsummotor USA muss mit weniger Benzin auskommen, was tiefere Spuren hinterlassen wird. Wir sind wieder in einer Phase, in welcher das Motto „Helm auf und ducken“ angesagt ist. Auch wenn die Krise noch nicht überstanden ist, lassen Sie sich nicht zu Panikreaktionen verleiten. Wer jetzt im grossen Stile verkauft, wird es möglicherweise in einem halben Jahr schon wieder bereuen. Ich will damit nicht sagen, dass man das Depot nicht ernsthaft überprüfen muss. Wir sind aber momentan im Ausverkauf. Etliche Titel werden zu Ramschpreisen gehandelt, obwohl sie längerfristig nicht in diese Kategorie gehören.

### **Nächste Blase: Die Aktien VW**

Ich habe schon mehrmals von möglichen Uebertreibungen und Blasen berichtet (Oel, Gold und Rohstoffe, OC Oerlikon als Beispiel). Die nächste Blase zeichnet sich in der Aktie VW ab. Der VW Kurs hat sich in den letzten 3 Jahren verfünffacht. Die Börsenkapitalisierung ist wesentlich grösser als Daimler, Renault und alle amerikanischen Autobauer zusammen. Der Uebernahmekampf von Porsche führt zu grotesken Kursbewegungen, welche mit der Realität im Autobereich nicht mehr viel zu tun haben. Diese übertriebenen Kursbewegungen können noch einige Zeit anhalten. Sie werden aber längerfristig kaum nachhaltig sein. Tipp: Wer noch VW-Aktien hat, sollte sich beim nächsten (weiteren) Höhenflug davon verabschieden oder zumindest seine Position reduzieren. Uebertriebene Machtspiele haben noch selten längerfristigen Mehrwert geschaffen.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder [lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch](mailto:lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch) auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.